

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7456

Titel: Theodor Fontane

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Die doppelte Perspektive 11

Berlin, Winter 1812 auf 13

Schlüsseljahre der Großeltern- und Elterngeneration (1780–1819) 15

Haus Lindenstraße 90 15 | Gutsbesitzer werden im Oderbruch 19 | Abschied von Königin Luise 22 | In Schlesien: Fiebern für Napoleon 23 | »Schach von Wuthenow« – damals, 1806 24 | Napoleon in Berlin 26 | Schloss Schönhausen oder Wenn Kastellane erzählen 29 | Ins Gymnasium nach Berlin 34 | Louis Henri Fontanes Berliner Apothekerlehrzeit 35 | »Vor dem Sturm« – damals, 1812 auf 13 37 | Emilie Labry und das Leben in der Brüderstraße 29 39 | Aufruf des Königs 41 | Der Seitenschuss 43 | Die Schlacht bei Großgörschen 45 | Das Tabu 47 | Nach dem Krieg 49 | Ein glückliches junges Paar 52

Spielen und Lernen

Kinder- und erste Jugendjahre (1819–1832) 54

Das Glück des Apothekers 54 | Neuruppin – Planstadt des Königs 60 | Vorbild Karl Friedrich Schinkel, geboren in Neuruppin 63 | Kutschfahrt unterm Sternenhimmel 65 | »Meine Kinderjahre« – aus der Erinnerung erzählt 68 | Schreibprozess 69 | Aufbruch nach Pommern 73 | Swinemünde – Hafenstadt und Badekurort 75 | Das Swinemünder Apothekerhaus 78 | Die nähere Umgebung des Apothekerhauses 80 | Die Hinrichtung 82 | Die Mutter, wie sie in Swinemünde war 84 | Der Vater, wie er in Swinemünde war 87 | Der große Bruder und seine jüngeren Geschwister 89 | Die Krauses – nahezu eine Idealfamilie 90 | Lernen in Swinemünde 92 | Das Wesentliche 94 | Das »Geschichten-Buch« 94 | Passionen 96 | »mit schönen großen Damen tanzen« 98

Flucht aus dem Klassenzimmer

Schuljahre in Neuruppin und Berlin (1832–1836) 100

Ins Gymnasium nach Neuruppin 100 | Im Haus des reformierten Superintendenten 104 | In Quarta und Tertia 106 | »... und ein leises Schaukeln begann« 108 | Lektüren und Korrespondenzen 110 | Berliner Verwandtschaft 112 | Auf der städtischen Gewerbeschule von Karl Friedrich Klöden 117 | Unerwartete Schulschwierigkeiten 119 | Eine Schule mit Schwerpunkt Naturwissenschaften und Mathematik 120 | Herausragende Lehrer an der städtischen Gewerbeschule 122 | Ein Hausaufsatz als Erstlingswerk 123 | Berlin, restaurativ 125 | Schauspielerleben bei Fontanes 128 | Wer ist Emilie Rouanet-